LKG-Kitzingen

GEMEINSCHAFT-AKTUELL

Oktober2026 / November2026



Liebe Gemeinde,
im Augsburger Bekenntnis heißt es vom Abendmahl: "*dass wahrer Leib und wahres Blut Christi wahrhaftig unter der Gestalt des Brotes und des Weines im Abendmahl gegenwärtig ist, da ausgeteilt und empfangen wird*." (Artikel X)

Doch warum feiern wir Christen eigentlich das Abendmahl?

Die Antwort ist ganz einfach: Weil Jesus es uns aufgetragen hat.
Als er das Abendmahl einsetzte, nahm er das Brot, gab es seinen Jüngern und sagte: *Dies tut zu meinem Gedächtnis.*
Darum ist das Abendmahl elementar für unser Leben als Christ und damit auch für uns als Gemeinde.

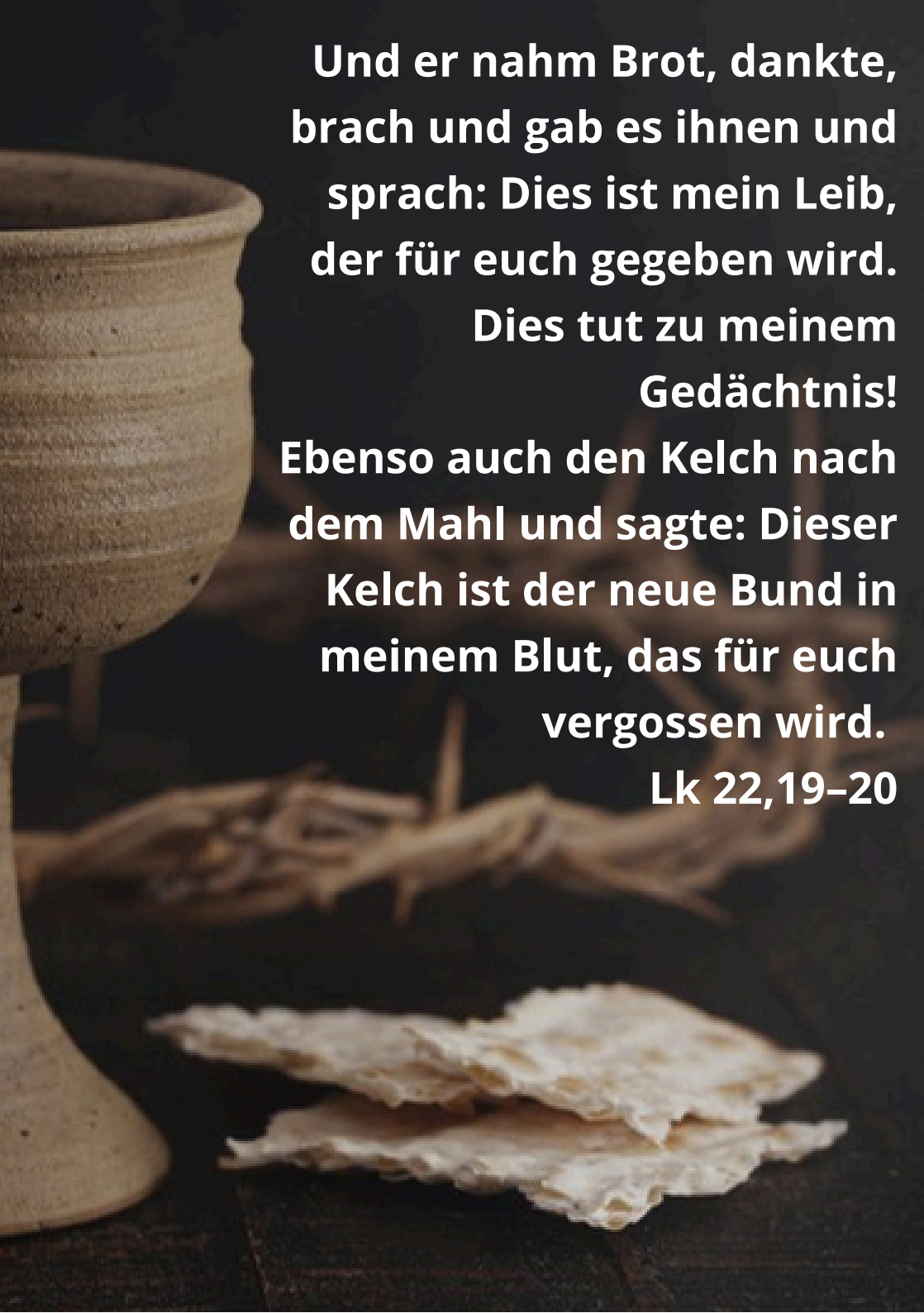
Wenn wir also Abendmahl feiern, erinnern wir uns bewusst daran, was Jesus für uns getan hat.
Er gab seinen Leib für uns. Und er vergoss sein Blut für uns.
In seiner völligen Lebenshingabe, liegt unser Heil!

Aber das Abendmahl ist mehr als eine reine Erinnerung.
Wie es im Augsburger Bekenntnis heißt, begegnet uns Christus dort in Brot und Wein.
Wir begegnen also dem Auferstandenen persönlich an seinem Tisch und haben dort Gemeinschaft mit ihm.
Diese Gemeinschaft ist aber nichts Individuelles, sondern die Gemeinschaft mit Christus führt uns gleichzeitig in die Gemeinschaft mit seiner Gemeinde.
Wir stehen also nicht jeder für sich nebeneinander, sondern in der Gemeinschaft als Brüder und Schwestern, die gemeinsam aus der Gnade leben.
Paulus schreibt:
17 Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot. (1. Kor 10,17)
Im Abendmahl wird damit die geistliche Realität sichtbar, dass wir zu Christus gehören. Bei all unseren menschlichen Unterschieden, verbindet uns unser gemeinsamer Herr!

Darum schauen wir beim Abendmahl nicht nur zurück auf das Geschehen am Kreuz, sondern, wir empfangen jedes Mal die Zusage von Christus: *Mein Leib – für euch gegeben. Mein Blut – für euch vergossen!*
Uns wird zugesprochen: Christus hat sich für dich gegeben, du gehörst zu seinem Volk, deine Schuld ist vergeben und du lebst aus seiner Gnade.

Aber unser Blick geht sogar noch weiter.
Das Abendmahl weckt in uns die Erwartung auf den Tag, an dem Christus wiederkommen wird und wir in seinem Reich an seinem Tisch sitzen werden.
So richtet das Abendmahl unseren Blick aufs Kreuz, lässt uns schon heute Gemeinschaft mit dem Auferstandenen haben und weckt gleichzeitig unsere Sehnsucht nach der Ewigkeit, in der wir befreit von aller Sünde, in vollkommener Gemeinschaft mit Gott leben werden.

Darum: Wenn wir das nächste mal gemeinsam Abendmahl feiern, dann lasst uns ganz bewusst und voller Freude an den Tisch des Herrn kommen um mit ihm und miteinander Gemeinschaft zu haben – uns an seinen Tod am Kreuz zu erinnern – und gleichzeitig voller Hoffnung nach vorne, auf den Tag zu blicken, an dem Jesus wiederkommt!
Im Herrn verbunden,
Philipp Zimmermann



Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis!
Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.
Lk 22,19–20

Gottesdienste

Oktober

Sonntag 04.10. **10:30 Uhr** **Stehcafé**
Moderation: Thomas Eckopf
Predigt: Philipp Zimmermann (Römer 5,1-11)
Musik: Dora Hübner



Sonntag 11.10. **18:00 Uhr** **Erntedank**
Moderation: Daniela Dürr
Predigt: Fritz Zeltner
Musik: Friedemann & Marina Alsdorf

Sonntag 18.10. **10:30 Uhr** **Mittagessen**
Moderation: cjb
Predigt: Daniel Klein (cjb)
Musik: David Keßler (cjb)

Sonntag 25.10. **18:00 Uhr** **Abendmahl**
Moderation: Anita Pfister
Predigt: Philipp Zimmermann (Römer 5,12-21)
Musik: LKG BLäser



Gottesdienste

November

Sonntag 01.11. **10:30 Uhr** **Stehcafé**
Moderation: Christoph Bauer
Predigt: Jona Eckopf
Musik: Familie Görner



Sonntag 08.11. **18:00 Uhr**
Moderation: Fritz Zeltner
Predigt: Philipp Zimmermann
Musik: Bernd Eckopf

Sonntag 15.11. **14:30 Uhr** **Jahresfest**
Moderation: Tabea Krug
Predigt: Philipp Zimmermann (Römer 6,1-14)
Musik: LKG Bläser

Sonntag 22.11. **18:00 Uhr** **Abendmahl**
Moderation: Tabea Krug
Predigt: Philipp Zimmermann (Römer 6,15-23)
Musik: Friedemann & Marina Alsdorf



Sonntag 29.11. **14:30 Uhr** **1. Advent**
Moderation: Daniela Dürr
Predigt: David Utsch
Musik: Dora Hübner





HERBSTAKADEMIE 2026

MI. 04.11. – SO. 08.11.

Der Hauptreferent: Michael König, Kontaktmission, Wildberg

Nach dem Besuch einer Kurzbibelschule bei den Fackelträgern am Bodenseehof führte ihn sein Weg zum Theologiestudium in die USA. Von 1995 - 2005 war er Jugendreferent beim CVJM Laichingen und danach arbeitete er für vier Jahre an der Frontier Lodge, einem christlichen Freizeitcamp in den kanadischen Rocky Mountains. Von 2011 bis 2022 war er als Prediger und Bibelschulleiter bei den Fackelträgern an der Klostermühle angestellt. Seit Juli 2022 ist er bei der Kontaktmission, wo er im deutschsprachigen Raum als Referent, Bibellehrer und Prediger unterwegs ist. Er will Gemeinden und christlichen Werken dienen und dabei Jesus in den Mittelpunkt stellen.



DAS THEMA: **„Josua - der Herr hilft“**
Mutig glauben in herausfordernden Zeiten.“

Josua - der Nachfolger Mose - stand vor Aufgaben, die ihn an seine Grenzen brachten. Immer wieder musste er lernen, Gott zu vertrauen und sich von ihm neu Mut schenken zu lassen. „Josua“ bedeutet: „Der Herr hilft“. Genau das erlebte er immer wieder: Gott lässt Menschen nicht allein. Was wir aus Josuas Leben lernen können, macht auch heute Mut, im Alltag mit Jesus unterwegs zu sein und ihm gerade in herausfordernden Zeiten zu vertrauen.

Unser Thema der ersten drei Tage wird vertieft durch Immanuel Bender, der an einem Psalm deutlich macht, wie Menschen mit Gott und ihrem Leben ringen und darüber nicht aufgeben. Walter Ittner nimmt uns anhand des Propheten Habbakuk hinein in die Frage, wie man damit umgehen kann, wenn Gott scheinbar schweigt und uns lange warten lässt. Dazu ein inspirierender Segnungsgottesdienst mit Philipp Zimmermann und Team und ein mutmachender Biografie-Abend mit Christine Stern.



Geburtstage

Aufgrund von Datenschutz sind die Geburtstage nur in der Druckversion zu finden.



Sie alle hielten einmütig fest am Gebet. (Apg 1,14)

Was ist wichtiger: Bibel lesen oder Beten?

Wurde der Prediger C.H. Spurgeon einmal gefragt.
Seine Antwort: Was ist wichtiger: Einatmen oder ausatmen?
Beides ist gleich wichtig!
Und so gilt es für unser ganz persönliches Glaubensleben, aber auch für uns als Gemeinde.
Wir brauchen die Bibel, um unser Denken von Gott verändern zu lassen.
Aber genauso brauchen wir das Gebet, um unsere Herzen auf Gott auszurichten und unsere Abhängigkeit von ihm auszudrücken.
Beides ist gleich wichtig!

Daher gibt es **ab 7. Oktober jeden Mittwoch um 6 Uhr Frühs ein Gebetstreffen über Zoom**, in dem wir als Gemeinde vor Gott treten, uns auf ihn ausrichten und ihm unsere Anliegen bringen.

Das Gemeindegebet ist sehr wichtig.
Daher sagte der gleiche Spurgeon:
*Der **Zustand einer Gemeinde** lässt sich sehr genau an ihren Gebetsstunden abmessen.*
Die Gebetsstunde ist das geistliche Barometer einer Gemeinde; an ihr sehen wir, wie stark Gott unter den Menschen wirkt.
Wenn Gott einer Gemeinde nahe ist, muss sie beten.
Und wenn er nicht da ist, ist eines der ersten Zeichen seiner Abwesenheit eine Trägheit im Gebet.

Daher die Ermutigung an uns als LKG:
Lasst uns einmütig am Gebet festhalten, damit Gott an unseren Herzen aber auch in Kitzingen wirkt!

Der Zugang für das Gemeindegebet über Zoom ist in der Whatsapp Community und der gedruckten Ausgabe zu finden.

Stellungnahme des Gemeinschaftsrates zur Handhabung des Abendmahls in der LKG Kitzingen



Das Abendmahl ist eines der beiden Sakramente, die Christus selbst eingesetzt hat. Daher wollen wir es als LKG so feiern, wie Jesus es uns angeordnet hat, und wie es die weltweite Kirche bereits seit 2000 Jahren feiert.

Wir als Gemeindeleitung haben uns deshalb entschieden das Abendmahl bewusst mit Gemeinschaftskelchen zu feiern und uns somit gegen Einzelkelche entschieden.
Insbesondere seit der Coronazeit, sind im Blick auf den Gemeinschaftskelch Fragen und hygienische Bedenken aufgekommen.
Dadurch hat sich vielerorts und auch bei uns die Intinctio etabliert, bei der die Oblate in den Wein eingetaucht wird.
Wir nehmen die hygienischen Bedenken ernst, möchten aber gleichzeitig erklären, warum wir uns dennoch für den Gemeinschaftskelch entschieden haben, und weshalb wir die Intinctio nicht empfehlen.

Warum Gemeinschaftskelch?

Wenn wir die Einsetzung des Abendmahles betrachten, sehen wir an allen Stellen dieselbe Handlung: Jesus nimmt den Kelch, dankt, gibt ihn den Jüngern und sagt: Trinket alle daraus! (Mt 26,27). Markus berichtet "Und sie tranken alle daraus (Mk 14,23). Und auch Paulus spricht vom "Kelch des Segens, den wir segnen" (1. Kor 10,16) und vom "Kelch des Herrn" (1. Kor 11,27)
Am Ende des Abendmahls ruft Christus uns auf: "Dies tut zu meinem Gedächtnis" (Lk 22,19).
Der Gemeinschaftskelch bringt dabei sichtbar zum Ausdruck, was zum Wesen des Abendmahls gehört: Ein Christus, ein Leib, ein Tisch, ein Kelch, eine Gemeinde.
Wir kommen nämlich nicht als Einzelne zu Christus, sondern wir kommen als seine Gemeinde zu ihm und haben mit ihm und miteinander Gemeinschaft am Tisch des Herrn.
Zusätzlich ist der Gemeinschaftskelch kirchengeschichtlich die Regel gewesen.

Was ist mit der Intinctio?

Wir halten diese Form nicht für die beste und biblischste Form der Einsetzung Jesu. Denn Jesus hat die Elemente mit der Anweisung eingesetzt: "Nehmt, esst" und "Trinkt alle daraus."
Bei der Intinctio werden zwar Brot und Wein empfangen, das eigentliche Trinken aus dem Kelch entfällt jedoch.
Neben dieser Tatsache, ist aber auch die Hygiene der entscheidende Punkt.
Auf den ersten Blick wirkt das Eintauchen hygienischer.
Jedoch bleibt die Oblate nach dem Austeilen einige Zeit in der Hand, wodurch diese durch Keime und Schweiß kontaminiert wird. Zusätzlich können beim Eintauchen Finger den Kelchrand sowie den Wein berühren, wodurch Mikroorganismen und Keime von den Händen in den Kelch gelangen.
Aus diesen Gründen rät unter anderem die Church of England von der Intinctio ab.

Was ist mit der Hygiene?

Die hygienischen Bedenken, verbunden mit einer möglichen Ansteckungsgefahr beim Trinken aus einem Kelch nehmen wir sehr ernst. **Darum bitten wir jeden, der krank ist, nur das Brot zu empfangen und nicht aus dem Kelch zu trinken.**
Untersuchungen zum Gemeinschaftskelch kommen jedoch zu einem beruhigenden Ergebnis: Zwar können Mikroorganismen am Rand übertragen werden, durch das Abwischen sowie Drehen des Kelches wird die Keimzahl deutlich reduziert. Das tatsächliche Infektionsrisiko wird insgesamt als sehr gering eingeschätzt.
Wir verstehen jeden, für den sich das Trinken aus dem Gemeinschaftskelch unhygienisch oder unangenehm anfühlt. Jedoch möchten wir zwischen dem Gefühl und der Tatsache unterscheiden und dem biblischen sowie kirchengeschichtlichen Befund folgen.

In ihrer Orientierung zum Abendmahl schreibt die EKD daher:
Das Trinken aus dem Gemeinschaftskelch entspricht besser den Einsetzungsworten (»… trinket alle daraus …«) und der Tatsache, dass die Gemeinde im Abendmahl nicht nur zu einer Gemeinschaft mit Christus, sondern auch untereinander verbunden wird.

TERMINE & INFORMATIONEN

Oktober

07.10. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**
07.10 Feuer Abend für Männer **19:30 Uhr**
14.10. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**
14.10. Kuchen und Kalender Aktion cjb
21.10. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**
28.10. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**

November

04.11. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**
04.11. Feuer Abend für Männer **19:30 Uhr**
11.11. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**
14.11. Mitgliederversammlung Verband **10:00 Uhr**
18.11. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**
20.11. Jugendgottesdienst cjb **19:00 Uhr**
25.11. Gemeindegebet über Zoom **6:00 Uhr**

Ausblick:

06.12. Evangelistischer Einladegottesdienst **10:30 Uhr**

Gemeindefreizeit 2027: 09.07.2027 -11.07.2027



KONTAKT

Prediger:
Philipp Zimmermann


09321 389221


philipp.zimmermann@lkg.de


kitzingen.lkg.de


Richthofenstraße 41 97318 Kitzingen

Predigertermine:
04.10. Predigt LKG Würzburg
15.-18.10. Tauffortbildung Gottesdienstinstitut Neundettelsau
19.-21.10. Rüstwoche Puschendorf
24.10. Predigt Bauhaus Kitzingen
28.10. Vortrag LKG Schweinfurt
04.-08.11. Herbstakademie Puschendorf
11.11. Vortrag LKG Schweinfurt
14.11. Mitgliederversammlung LKG Verband Puschendorf
15.11. Predigt LKG Würzburg
18.11. Vortrag LKG Schweinfurt
24.-26. Berufsbegleitung Sterneck
27.11. cjb-Uffenheim

Freier Tag des Prediger:
Donnerstag

Unsere Bankverbindungen:
Sparkasse Mainfranken Würzburg
(BLZ 790 500 00)
Empfängername: Landeskirchl. Gemeinschaft
LKG-Bezirkskonto: DE32 7905 0000 0042070987
cjb-Bezirkskonto: DE41 7905 0000 0042070631

Der Landeskirchliche Gemeinschaftsverband in Bayern e.V. (LKG) ist eine eigenständige und ergänzende Form der Gemeindearbeit innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.
Unser Auftrag und Ziel ist die Verkündigung von Jesus Christus.
Unsere Grundlage ist die Bibel, das eine Wort Gottes.
Unser Glaubensverständnis gründet sich auf Schrift und die reformatorischen Bekenntnisschriften.

Der christliche Jugendbund in Bayern (cjb) ist die Kinder-, Teenager- und Jugendarbeit des Landeskirchlichen Gemeinschaftsverbandes in Bayern. Außerdem gehört er zur Evangelischen Jugend in Bayern.
Wir wollen junge Menschen in eine lebendige Beziehung mit Jesus Christus führen.

Landeskirchlicher
Gemeinschaftsverband in Bayern e.V.
Waldstraße 1
90617 Puschendorf
Telefon: (09101) 90206-0
Internet: http://www.lkg.de